

müssen. In der Kreisebene ist die Zusammenarbeit mit den Blockfreunden sehr gut, und unser Bestreben geht dahin, sie noch enger zu gestalten. Aber wir müssen noch stärker darauf einwirken, daß auch sie die Mitarbeit in den Ausschüssen der Nationalen Front zum Bedürfnis aller Angehörigen ihrer Parteien machen. Das trifft selbstverständlich auch auf einen Teil unserer Genossen zu, und auch wir haben hier noch ein Stück Überzeugungsarbeit zu leisten. Wir können zwar sagen, daß das vor einigen Jahren noch ziemlich verbreitete Sektierertum bezüglich der Zusammenarbeit in den Aus-

Politische und organisatorische Hilfe für WPO

Das bedeutet aber nicht, daß es in den Wohnparteiorganisationen keine ideologischen Probleme gäbe. Die am verbreitetsten Diskussionen in den Mitgliederversammlungen der WPO befassen sich gegenwärtig mit der Taktik unseres Kampfes gegenüber der CDU/CSU in Westdeutschland. Viele unserer alten Genossen, von denen die meisten die Auswirkungen der Spaltung der Arbeiterklasse am eigenen Leibe verspüren mußten, zeigen Unverständnis gegenüber unserer Haltung zur Sozialdemokratischen Partei. Wir bemühen uns, ihnen darzulegen, daß, nachdem sich Westdeutschland nächst Vietnam zum Hauptgefahrenherd für den Weltfrieden entwickelt hat, alle Kräfte gegen die Auslösung eines neuen Krieges von deutschem Boden gerichtet sein müssen. Da die CDU/CSU der Träger der Aggressionspolitik des westdeutschen Imperialismus ist, ist es unsere Pflicht, ein breites Bündnis aller demokratischen Kräfte gegen diese Regierungspartei zu schaffen. Der

schössen der Nationalen Front bei unseren Genossen, auch in den Wohnparteiorganisationen, im wesentlichen überwunden ist. Es hat sich auch die Erkenntnis durchgesetzt, daß die moralisch-politische Einheit der Bevölkerung die kameradschaftliche Gemeinschaftsarbeit mit allen Schichten, und vor allem mit den Angehörigen der befreundeten Parteien, erfordert. In dieser Richtung wirken die Leitungen der Wohnparteiorganisationen auf die Genossen in den Wohnbezirks- und Ortsausschüssen ein, ohne daß es dabei Komplikationen gibt, die auf ideologische Unklarheiten zurückzuführen wären.

sich verschärfende Grundwiderspruch des Kapitalismus, der sich in Westdeutschland darstellt als der Widerspruch zwischen den Interessen der Vertreter einiger Rüstungsmonopole und den Interessen der Mehrheit der Bevölkerung, bietet uns die Basis für ein umfassendes Kampfbündnis. Unsere Partei hat auf der 18. Tagung des Nationalrats ihren Vorschlag auf einen Verständigungsfrieden zwischen SED und SPD erneuert; denn es ist im Interesse der Erhaltung des Friedens auch ihre Pflicht, mit uns gemeinsam den Kampf gegen den aggressiven westdeutschen Imperialismus zu führen.

Aus dem Dargelegten ergibt sich die wichtige Schlussfolgerung, daß wir eine intensive und verständliche ideologische Arbeit unter unseren Genossen und insbesondere in den Wohnparteiorganisationen zur Erläuterung dieser Problematik führen müssen. Das trifft auch auf die Beratungen des Kreissekretariats der Nationalen Front zu, in denen wir unsere Argumentation

den Vertretern der Blockparteien und der Massenorganisationen verständlich machen wollen. Diese ideologische Arbeit klug zu führen, bedeutet gleichzeitig, einen wichtigen Beitrag zur Überwindung der teilweise noch verbreiteten Unterschätzung der Gefährlichkeit des westdeutschen Imperialismus zu leisten.

In den Mitgliederversammlungen der WPO zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der Partei wird die ganze Problematik unserer Bündnispolitik eine wesentliche Rolle spielen. Die Parteiaktivs in den Wohnbezirken, von denen eine ganze Reihe eine wertvolle Arbeit zur Vorbereitung der Volkswahlen geleistet haben, entsprechen gegenwärtig in ihrer Tätigkeit noch nicht den Festlegungen im Beschluß des Sekretariats des ZK über die Arbeit in den städtischen Wohnbezirken. Die Erhöhung des Niveaus der Mitgliederversammlungen der WPO und die richtige Gestaltung der Arbeit der Parteiaktivs ist die gegenwärtig wichtigste Aufgabe unserer Arbeit in den Wohnbezirken. Damit werden wir auch eine stärkere Einwirkung auf die politische und ideologische Arbeit der Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front erreichen.

Unser gutes Verhältnis zu den befreundeten Parteien und die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit ihnen und allen anderen gesellschaftlichen Kräften in den Organen der Nationalen Front bieten unserer Meinung nach die Gewähr, daß in unserem Kreis bei ständiger Festigung der politisch-moralischen Einheit eine erfolgreiche Arbeit zur Vorbereitung des 20. Jahrestages unserer Partei geleistet werden wird.

Hans Brockmeyer
Sekretär für Propaganda und
Agitation der Kreisleitung
Brandenburg